

**Dokument:** Zwischenbericht Nr. 8 (Abschlussbericht)

**Projekt:** Hewa (Solukhumbu), Nepal

**Zeitraum:** 07/2019 - 03/2020

**Audit-Report** siehe Zwischenbericht Nr. 7 (keine Änderungen)

**Projektträger:** Fürsorge- und Bildungsstiftung (FBS), Deutschland  
Hewa Social Culture Community (HSCC), Nepal

**Verantwortlich:** Dr. Klaus Bender

**Datum:** 24. April 2020

**Verteiler:** Elke Koppers (FBS), Dr. Fred Heimbach (FBS)  
Chhiri Tendi Sherpa (HSCC), Christa Otto (RLN\*\*), Dr. Karl-Heinz Krämer (NI\*), Dr. Ulrike Moenius (NI\*), Dr. Klaus Bender (NI\*)

\* Verein Nepal-Inzlingen, \*\* Verein Rheinland-Lorraine-Nepal

**Berichtszeitraum:** Juli 2019 – März 2020

## Inhalt

Zusammenfassung.....	2
Häuser .....	2
Kindergarten.....	2
Statement.....	6
Finanzen .....	7
Zusammenfassung.....	7
Unterschriftenseite .....	8
Anhang 1: „Machtpolitik, Korruption und Corona-Ängste“ erschienen in Südasien 1, 2020. ....	9

## Zusammenfassung

### Häuser

Gerne senden wir Ihnen den Zwischenbericht Nr.8 zum aktuellen Stand des Aufbaus und der Reparatur der Wohnhäuser, und des Aufbaus des Kindergartens in Hewa (Nepal, Solukhumbu) zu. Dieser Zwischenbericht Nr. 8 ist auch gleichzeitig der abschließende Bericht. Das Bauvorhaben wurde vollständig und erfolgreich abgeschlossen mit der Erstellung des Hauses von Gelzu Sherpa (Abb. 1). Die wesentlichen Informationen zum Aufbau von Hewa finden Sie bereits in Zwischenbericht Nr. 7.



**Abb. 1: Haus von Gelzu Sherpa (November 2020)**

### Kindergarten

Das Kindergartengebäude wurde ebenfalls fertiggestellt und am 24. November 2019 feierlich eingeweiht und in Anwesenheit von Vertretern der Vereine Rheinland-Lorraine Nepal und Nepal-Inzlingen an das Dorf Hewa übergeben (Abb. 2-5; siehe auch Rundbrief Nr. 11). Mittlerweile wurde auch der Boden isoliert und es gibt warmes Wasser (Solaranlage) für die Dusche. Dies ist eine Neuheit für Hewa und nicht selbstverständlich; warmes Wasser und Duschen gibt es im Dorf so gut wie nicht. Die Kindergärtnerin wurde vertraglich verpflichtet und sie absolvierte bereits einen Fortbildungskurs bezüglich frühkindlicher Entwicklung in Kathmandu. Die Betreuung von initial fünf Kleinkindern wurde im März 2020 gestartet, allerdings noch ad interim in dem Schulgebäude. Es ist geplant nach der Coronakrise, den Kindergartenbetrieb im Kindergartengebäude zu starten und durchzuführen. Wegen der

Coronakrise und der dadurch ausgelösten behördlichen Schließungen von Schulen mussten die Kindergartenaktivitäten ebenfalls unterbrochen werden.

Zur aktuellen Situation in Nepal bitte anbei Auszüge eines aktuellen Beitrages von Karl-Heinz Krämer (assoziiertes Mitglied am Südasien-Institut der Universität Heidelberg und Betreiber der Internetseite nepalresearch.org).

Der Beitrag analysiert den Umgang mit und die Folgen der Corona-Krise in Nepal:

..... Wie alle Regierungen der Welt, so sucht auch diejenige Nepals nach Wegen einer Bewältigung der Krise. Anders aber als beispielsweise die europäischen Staaten gehört Nepal zu jenen Ländern, in denen medizinische Mittel, Kapital und Expertise extrem begrenzt sind. Nachfolgend sind ein paar Informationen und Gedanken zusammengetragen, wie die nepalische Regierung versucht, eine Ausbreitung der Pandemie im Land zu verhindern. Inwieweit werden dabei die Grundrechte der Bürger eingeschränkt oder bewahrt? Macht sich die Regierung überhaupt Gedanken um die Auswirkungen der von ihr ergriffenen politischen Maßnahmen?

#### ..... **Sicht der Regierung auf COVID-19**

Nepals Regierung wähnt sich bis in diese Tage als ein relativ sicheres Land. Lange Zeit stand in der Statistik nur ein einziger Fall aus dem Januar 2020. Es handelte sich um einen jungen Studenten, der sich in China infiziert hatte und der inzwischen längst wieder genesen ist. Erst Ende März wurde ein zweiter Fall nachgewiesen, eine junge Frau, die von Frankreich über Katar nach Nepal zurückgekehrt war. Auch sie ist jetzt wieder als gesund aus dem Krankenhaus in Teku entlassen worden. Daneben hat es aus dem Kreis in Quarantäne befindlicher Personen einige wenige Todesfälle gegeben, in denen nachträglich eine Untersuchung ergeben haben soll, dass sie nicht von dem Virus infiziert waren. Ob dies so war, wird fraglich bleiben, da zu jenem Zeitpunkt die wenigen durchgeführten Tests nicht wirklich sicher waren. Immerhin handelte es sich bei den Toten um relativ junge Menschen und eine genaue Todesursache ist mir zumindest nicht bekannt.....

#### .....**Begleitende Maßnahmen**

Im Sinne ihrer Sichtweise, dass das Virus nur von außen nach Nepal kommen könne, beschloss die Regierung im März erste drastische Maßnahmen, um dies zu verhindern. So wurde ab 23. März der Verkehr mit Fernbussen eingestellt. Internationale Flüge und nicht lebensnotwendige Dienstleistungen sowohl vom privaten als auch vom öffentlichen Sektor wurden eingestellt. Zu den von der Sperre ausgeschlossenen Dienstleistungen gehörten Post-, Telegramm- oder Telefondienste, Transportdienste (Straße, Wasser und Luft), Start- und Landebahn des Flughafens, Reparatur- und Wartungsdienste für Flugzeuge, Wasserversorgung und -verteilung, Tourismussektor (Motels, Hotels, Restaurants, Ferienorte), Lieferung von Erdölprodukten, einschließlich Flüssiggas, Gesundheitsdienste in Krankenhäusern und Gesundheitszentren, Krankenwagen, Herstellung und Verkauf/Verteilung von Medikamenten, Abfallmanagement (Sammlung, Transport, Entsorgung und Recycling), Banken, Versicherungen, Stromversorgung, Versicherungen und Transport sowie Lagerung und Verteilung von

Konsumgütern, einschließlich Reis, Linsen, Speiseöl und Salz. (The Himalayan Times, 21.03.2020, <https://thehimalayantimes.com/nepal/partial-lockdown-from-monday/>). Auch die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsbehörden wurde als essentiell eingestuft. Ebenso wurde eine enge Kooperation mit den Nachbarländern in diesem Zusammenhang betont, insbesondere innerhalb von SAARC, dem südasiatischen Bündnis, das zuvor jahrelang geschlummert hatte und jetzt zu neuem Leben zu erwachen scheint.

Bereits am 24. März wurde diese Maßnahme jedoch in einen vollständigen Lockdown umgewandelt, der inzwischen mehrfach verlängert wurde und nach dem augenblicklichen Stand bis zum 27. April andauern soll.....

..... In der Praxis bedeutete die Maßnahme, dass die meisten Menschen in Nepal nicht mehr ihrer täglichen Arbeit nachgehen konnten. Besonders hart traf dies die zahlreichen Tagelöhner, die gerade so viel verdienten, wie sie am Tag zum Leben brauchten. Möglicherweise wurden sie durch die staatliche Maßnahme von einer Virusinfektion verschont, aber stattdessen drohte ihnen nun die Gefahr des Verhungerns. Viele von ihnen entschlossen sich in ihrer Verzweiflung zu einem Fußmarsch in ihre Heimatdörfer über oft hunderte von Kilometern; alle Transportmöglichkeiten waren ja unterbunden. Doch auch dies sollte auf Weisung von Premierminister Oli strikt verhindert werden. (The Kathmandu Post, 18.04.2020, <https://kathmandupost.com/national/2020/04/18/prime-minister-oli-directs-high-level-covid-19-committee-to-strictly-implement-lockdown>).....

Zusätzlich angehängt ist ein Artikel (Anhang 1) von Karl-Heinz Krämer „Machtpolitik, Korruption und Corona-Ängste“ erschienen in Südasiens 1, 2020.



**Abb. 2: Hewa (Solukhumbu): Tanzdarbietung während Kindergarteneinweihung**



**Abb. 3: Hewa (Solukhumbu), Kindergartengebäude**



**Abb. 4: Lhakpa Sherpa (Kindergärtnerin, ganz links) mit den ersten Kindergartenkindern ad interim im Schulgebäude; hinten Tendi und Chicki Sherpa (beide HSCC) (März 2020 vor den behördlichen Coronaverboten)**



**Abb. 5: Im neuen Kindergartengebäude: Die ersten Spielsachen sind da;  
von links nach rechts: Tendi, Chicki, und Rinzi Sherpa (HSCC)**

## Statement

6

Die Zusammenarbeit zwischen dem Dorf Hewa, dem HSCC und den beiden Vereinen kann als vorbildlich bezeichnet werden. **Ein ganz besonderer Dank gilt Ihnen, der Fürsorge- und Bildungstiftung (FBS). Sie haben es ermöglicht dem Dorf wieder eine echte Perspektive zu geben. In diesem Sinne bedanken sich alle Beteiligten und ganz besonders natürlich die Dorfbevölkerung von Hewa. Über einen Besuch Ihrerseits in Hewa würden sich natürlich alle freuen (nach der Coronakrise).**

Die Idee des Kindergartens und die Umsetzung ist neu, und kann als Pilotprojekt bezeichnet werden. Die Bereitschaft und Motivation zum Gelingen des Kindergartenbetriebes beizutragen, ist im Dorf sehr ausgeprägt. Andererseits braucht Lhakpa Sherpa (Kindergärtnerin) jede mögliche Unterstützung, um die Akzeptanz und Sinnhaftigkeit des Kindergartens in der Dorfgemeinschaft zu verankern.

## Finanzen

### Zusammenfassung

Es ergeben sich keine Änderungen der Bilanz, im Vergleich zu dem Zwischenbericht Nr. 7, deshalb bitte unten lediglich die Zusammenfassung, wie im Zwischenbericht Nr. 7 ausgewiesen:

Die Summe der Gesamteinnahmen des HSCC beläuft sich auf 19.560.164,01 NR; darin sind inkludiert 2.460.824,26 NR, die für den Kindergarten von dem Verein Rheinland-Lorraine-Nepal (RLN) beigesteuert wurden. Die Gesamtausgaben des HSCC betragen 19.434.046,06 NR. Daraus resultiert die Bilanz von 126.117,95 NR. Insgesamt wurden 144.287,- Euro aus den FBS Geldern verwendet für den Häuseraufbau, die Renovierungen und den Kindergarten. Somit verbleiben auf dem Konto des Vereins Nepal-Inzlingen noch ein Restbetrag von 7.713,- Euro, vorgesehen für den Unterhalt des Kindergartens.

## Unterschriftenseite

---

Chhiri Tendi Sherpa (HSCC)

---

Dr. Karl-Heinz Krämer (NI)

---

Dr. Klaus Bender (NI)

Anhang 1: „Machtpolitik, Korruption und Corona-Ängste“ erschienen in Südasien 1, 2020.